

Kurzfilme als Unterrichtseinstiege

16. Januar 2011

Referentin: Maria Weyer



CINÉMATOGRAPHE LUMIÈRE

Ablauf

Begrüßung, Vorstellung, Gliederung 10 Min.

Einsatz von Kurzfilmen. 10 Min.

- **Einsatz & Sichtung Schwarzfahrer (GL/Powi/Deutsch)**
 - **2 Methoden (Cirle-Time, Filmanayse), 2 Unterrichtsstunden** 40 Min.

-----15.30 Pause bis 15.45 Uhr -----

- **Sichtung und Einsatz "Eine Giraffe im Regen" (GL/Powi/Deutsch/Englisch/Franz.)** 25 Min.
- **Vorstellung verschiedener weiterer Filme**
 - **The danish poet
(Englischunterricht / bilingualer Unterricht, Deutsch)** 15 Min.
 - **Kompilation Sehen, lachen, denken (GL/Powi/Deutsch):** 25 Min.
 - **Mehmet**
 - **Black & White (englisch mit dt. UT!)**
 - **Auswahl: Washdays (OV-englisch) / Gargoyle (OV englisch mit UT)/**
 - **Armut kennt viele Geschichten** 30 Min.
 - **Organisatorisches** 10 Min.

Vorstellungsrunde

- Teilnehmer/innen
 - Schule/Fächer/Erfahrungen Filmarbeit/letzter (Kurz)film im Kino?
- Medienzentrum/Abt. Medienpädagogik

Kurzfilme als Unterrichtseinstiege

„Die Geschichten kommen als Überraschungsangriff und sie gleichen jenen einschneidenden, kurzen und abrupten Zwischenfällen des Alltags, die lange in Erinnerung bleiben“

Heise, Carl: „Der Kurzfilm – ein Überblick“

www.interfilm.de/interfilm/forum/analyse.html

Kurzfilme woher?

- Internet: Online-Stream
- Mitschnitt Schulfernsehen
- Bestand Medienzentrum
- Andere Quellen
 - Wuppertaler Medienprojekt
 - z.B. Armut
http://www.medienprojekt-wuppertal.de/2_1_25.php
 - z.B. Rechtsextremismus:
http://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_44.php
 - AG Kurzfilm
 - Verlage, z.B. Schroedel
 - Bundesverband Jugend und Film e.V.

Einsatz von Kurzfilmen Ziele

- **Thematisch**

- » Einstieg
- » Biographische Hilfe
- » Verfestigung von Botschaften

- **Filmkundlich**

- » Verständnis und Distanz für bzw. gegenüber medialen Botschaften
- » Wertschätzung von Film als Kunst
- » Ausgangspunkt für Gestaltung und Produktion eigener Medien

- **Partizipativ**

- » Aktivierung / sich einmischen (Projektarbeit)
- » Erwerb sprachlicher Fähigkeiten (reading, listening, writing)

Einsatz von Kurzfilmen Dramaturgie

Einstimmung

– Neugierde wecken

- Fotos aus Film/Plakat oder Musik aus dem Film
- Besondere Eintrittskarte
- In einem Satz
 - Wer, wo, welches Problem
 - Für das Verständnis wichtige Hintergrundinformationen
 - Interessante Hintergrundinformationen
 - Regisseur, Schauspieler...
 - » Auszeichnungen

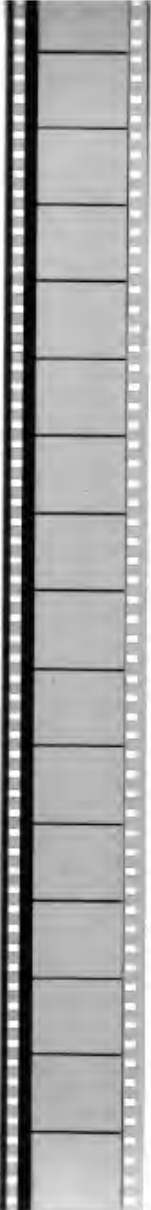
Filmsichtung I

- Technische Bedingungen
- Pausen: ja/nein?
- Wünsche für die Sichtung

Übergang Film/Realität

Nachbereitung





Filmeinstimmung „Schwarzfahrer“

TONSPUR

Gruppe 1: Welche Hinweise gibt die Musik auf den möglichen Inhalt des Filmes? Welche Bilder kommen Ihnen in den Kopf? Welche Farben haben die Bilder, was ist sonst darauf zu sehen?

Gruppe 2: Was genau kann man hören?

Augen schließen!

Schwarzfahrer

- In einer Straßenbahn beschimpft eine ältere Frau einen neben ihr sitzenden Amerikaner..
- Ausländische Mitbürger, Minderheiten, Rassismus, Emigration/Immigration
- Arbeitshilfen/Material:
 - DVD / Schroedel mit Hauptfilm & weiteren Kurzfilmen, Trailern weiterer Filme von Pepe D., Interviews mit P. Danquart: Idee zum Film, der Soundtrack, die Schauspieler, die Kameraführung
- Pepe Danquart
- D 1993
- 12 Min.
- Oscar 1994
- Altersempf: ab 12 J.



Nachbereitung Methode I Schwarzfahrer

Circle Time „Schwarzfahrer“

1. Brainstorming

2. Bewegungsspiel

3. Filmorientiertes Bewegungsspiel

4. Einzelne Aussagen vervollständigen

z.B.: Wenn ich in der Bahn als Mitreisender gesessen hätte, hätte ich mich genauso verhalten wie die Mitreisenden im Film, weil..

Wenn ich in der Bahn als Mitreisender gesessen hätte, hätte ich mich nicht genauso verhalten wie die Mitreisenden im Film, weil...

Wenn ich der Schwarze in der Bahn gewesen wäre, hätte ich dasselbe gemacht, weil...

Diskussion – was kann man tun als Mitreisender? Bringt es etwas?

Filmanalyse



„Film ist schwer zu erklären, weil er leicht zu verstehen ist“ Metz, Semiotiker

„An einem Filmbild ist nichts zufällig“ Kamp, W.,

„Mit dem Film steht es ebenso wie mit Malerei, Musik, Literatur, Tanz:

Man kann die Mittel die er bietet, benutzen,

um Kunst zu machen, macht braucht aber nicht.“

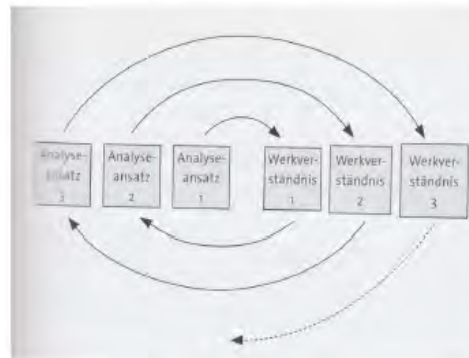
Rudolf Arnheim, Film als Kunst 1932

Filmanalyse_Ziel

2. Ziel

Ziel der Filmanalyse ist, durch das Betrachten der einzelnen Elemente:

- den Film oder einzelne Aspekte interpretieren zu können
- zu verstehen, wie durch Bilder bestimmte Wirkungen und Gefühle erzeugt werden



Filmanalyse_Elemente

3. Zu analysierende Elemente (Beispiele)

- Inhalt Welche Geschichte wird erzählt?
- Personen Welches sind die Hauptpersonen? In welchem Verhältnis stehen sie zueinander?
- Erzählung: Ist der Film glaubhaft in Szene gesetzt?
- Bei Literaturverfilmungen: Wie verhält sich die filmische Umsetzung zur Vorlage?
- Filmsprache Kamerabewegungen und -einstellungen, Bildkomposition, Farbauswahl, Licht, Spezialeffekte, Musik, Geräusche, Montage

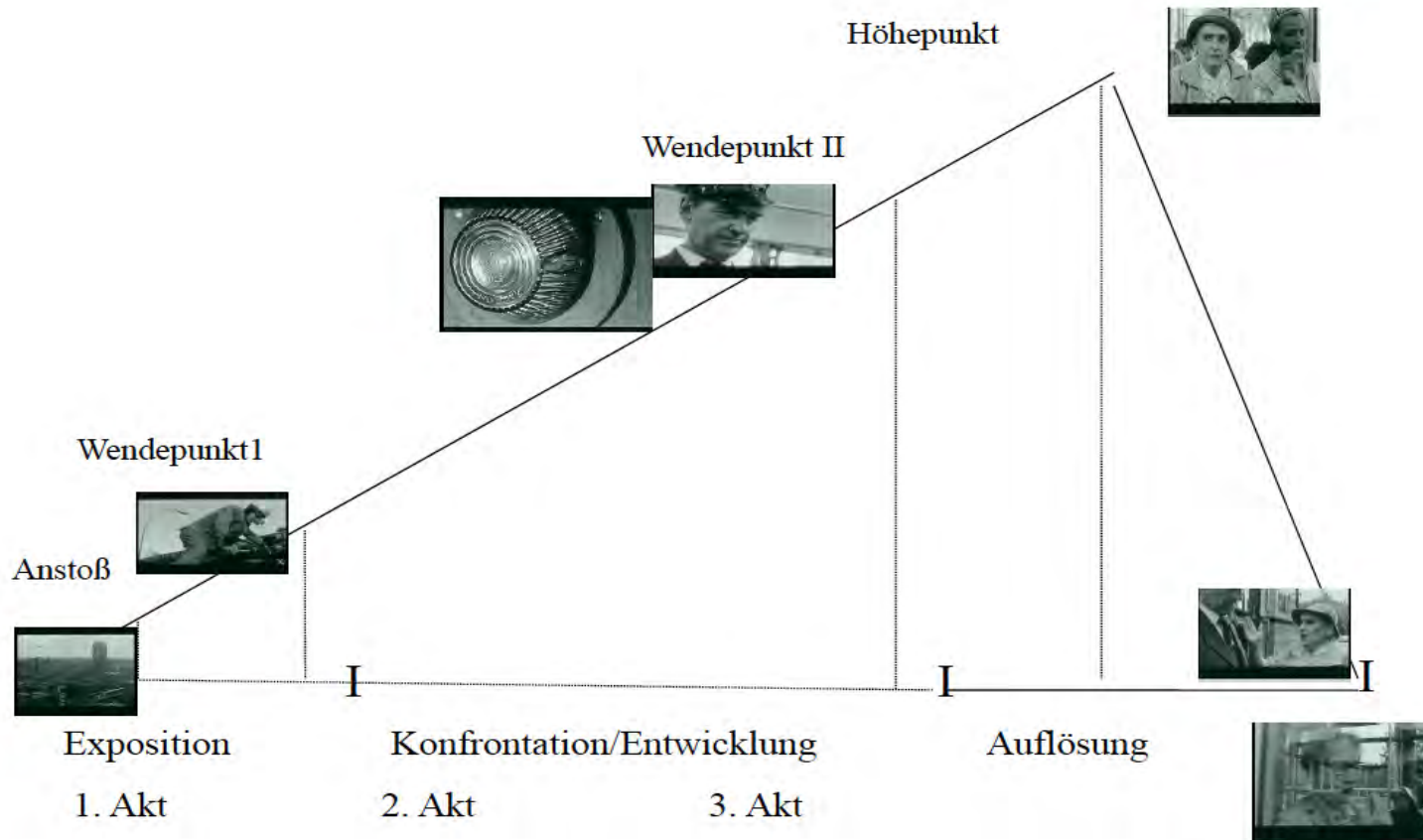
|

Ansätze der Filmanalyse

- Soziologischer Ansatz
- Psychologischer Ansatz
- Semiotischer Ansatz
- Vergleichende Verfahren
- Gender-orientierter Ansatz
- Biografischer Ansatz

Unerheblich welcher Ansatz: Einstieg über Dramaturgie!

Dramaturgie Schwarzfahrer



Psychologischer Ansatz der Filmanalyse



Ordnen Sie
die Filmfiguren
Ihrer persönlichen
Sympathie/Antipathie-
skala zu!!

Semiotischer Ansatz – Nützliches Hintergrundwissen

Spezifika des Films

- Icon



- Index



- Symbol

Rose



Semiotischer Ansatz – die Bedeutung der Zeichen im Film



Aufgabe Schüler/innen: Benennung Index & Symbole

Beobachtungskategorien zur Filmanalyse

Bild: <ul style="list-style-type: none">-Kameraperspektive-Kamerabewegung-Einstellungsgrößen-Licht-Farbgebung	Ton: <ul style="list-style-type: none">-Sprache-Musik-Geräusche-Herkunft des Tons<ul style="list-style-type: none">ON: im Bild zu sehenOFF: nicht zu sehen
Montage: <ul style="list-style-type: none">-Länge/Dauer der Einstellungen-Blende/Schnitt--Verfremdungstechniken/Tricks-- Anschlüsse:<ul style="list-style-type: none">räumlichzeitlich	Inhalt: <ul style="list-style-type: none">-Rolle der Darsteller/innen-Ausdrucksformen-Motive-Symbole
GESAMT: Art des Films,	Genre, Zielgruppe

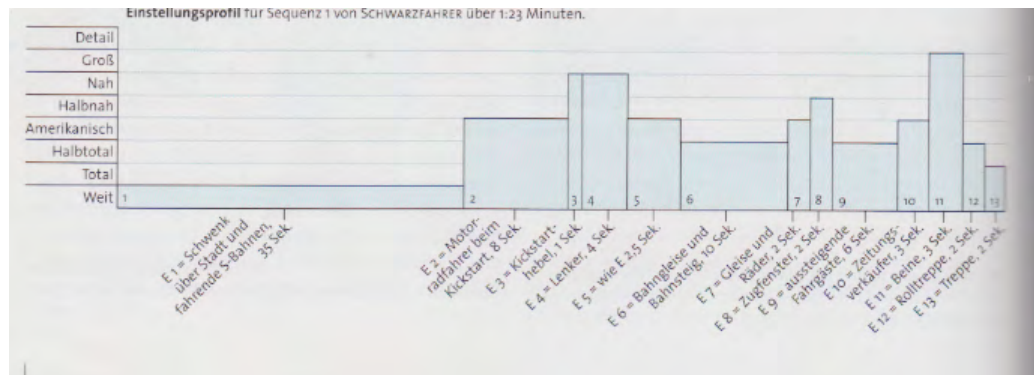
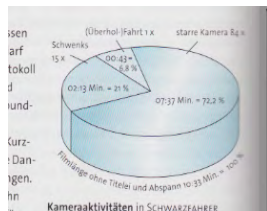
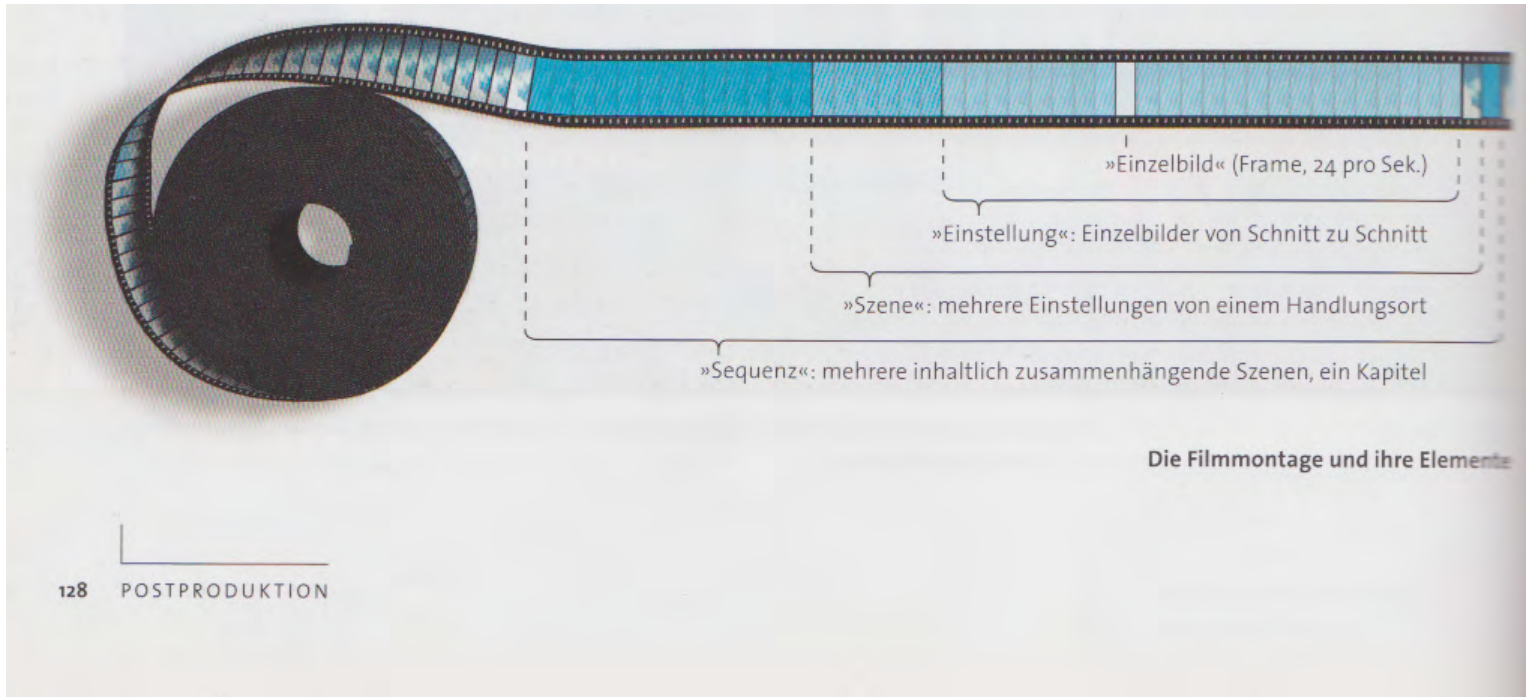
Paradigmatisch: was? Selektiv/assoziativ
Mise en scène

Aufgabe: Film-
protokolle



Syntagmatisch:
Wie? Kombinativ
Montage

METHODE 2: Filmprotokolle / Sequenz/-Szenen/Einstellungen - und Einzelbild Analyse



Quelle: Grundkurs Film. Portfolio: Aspekte der Filmanalyse: Schwarzfahrer von Pepe Danquart

Sequenz	Zeit	Inhalt / Filmhandlung	Bilder / Filmhandlung	Motion stills	Soundtrack
	00:00 (nach Anfängstitel)	Ein S-Bahnhof in Berlin (Hackescher Markt), mit an- und abfahrenden Zügen, hin und her eilenden Passanten und einem Zeitungsverkäufer. Vor dem Bahnhof ein schwitzender Motorradfahrer, der versucht, seine Maschine zu starten.	(Titel mit Schauspielernamen.) Establishing shot des S-Bahnhofs aus der Vogelperspektive mit Schwenk, gefolgt von Bahn- und Bahnsteigaufnahmen in wechselnden Einstellungsgrößen. Einblendung des Titels und des Regisseurnamens.		Perkussion, Xylofon- und Saxofonmusik (Michel Seigner), Verkehrs- und Bahnhofsgläusche. Direkte Rede: Bahnhofs-durchsage und Zeitungsverkäufer: »Der Kurier von hier ...«.
2	01:24	Die Straßenbahnhaltestelle davor. Der Motorradfahrer hat weiter Startprobleme; ein lesender Geschäftsmann blickt genervt zu zwei Männern mit Ghetto-blaster hinüber, eine Mutter züchtigt ihren Sohn, zwei Mädchen flirten mit türkischen Jungen, ein alter Mann schleicht an einer jungen Dame vorbei.	Fahrende Straßenbahnen; Personenaufnahmen in Amerikanischen, Halb- und Nah-Einstellungen; Totale mit ankommender Straßenbahn; Einsteigen der Fahrgäste, zunächst aus der Froschperspektive von der Haltestelle, dann aus dem Inneren der Straßenbahn gefilmt.		Verkehrsgläusche; Kickstarter, Sprachfetzen vom Streit zwischen Mutter und Sohn und von flirtenden Teenagern; Hip-Hop-Musik aus einem Ghetto-blaster (Snow Blind Twilight Ferries: KEEP ALL THE SUNSHINE).
3	02:52	In der Straßenbahn. Ein junger Schwarzer fragt eine ältere Frau, ob der Platz neben ihr frei sei, und setzt sich dort hin, obwohl er keine Antwort erhält. Die Frau fängt an, über Ausländer zu schimpfen. Die Passagiere bleiben stumm. Der kleine Junge amüsiert sich; die Türken flirten mit den Mädchen.	Halb- und Naheinstellungen des jungen Schwarzen (Paul Outlaw) und der älteren Frau (Senta Moira); Blick nach draußen auf den vorbeiziehenden Fernsehturm; Nahaufnahmen von der auf den Boden gefallenen Tasche der alten Frau und von verschiedenen Fahrgästen.		Straßenbahngläusche (u. a. Klingeln), direkte Rede des jungen Schwarzen (»Ist da noch frei?«); Schimpftiraden der älteren Frau in lautem Selbstgespräch (Text S. 177); Saxofonsolo bei Sequenzübergang.
4	05:33	Erster Halt und Weiterfahrt. Ein junger Mann mit Walkmann steigt ein. Fahrgäste blicken sich missbilligend um. Die alte Frau schimpft weiter. Ihre Bemerkungen verärgern die türkischen Jugendlichen. Der Schwarze reagiert nicht, er steckt ab und zu Nüsse in den Mund.	Blick durch die Scheibe auf Straßenbahn gegenüber; durch geöffnete Tür auf einsteigende Fahrgäste; Schuss/Gegenschuss zwischen altem Mann und Walkmanhörer; Totale des Innenraums, Großaufnahmen von Gesichtern; Straßenbahn von außen mit Überholfahrt der Kamera.		Straßenbahnklingeln, Schritte, Fahrgeräusche; scheppernder Walkman; rassistische Parolen der älteren Frau, u. a. über Türken, gefolgt von türkischen Sätzen der Jugendlichen, in Klangeffekte übergehend; Xylofon.
5	07:55	Zweiter Halt und Weiterfahrt. Kinder und ein Kontrolleur steigen ein. Der Motorradfahrer flucht; Leute zeigen ihre Tickets. Bevor die Frau ihren Fahrschein zeigen kann, schnappt ihn der Schwarze und isst ihn auf. Die Frau beschwert sich, doch der Schaffner hält dies für eine »blöde Ausrede«.	Straßenbahndetails; Blick nach draußen auf Kinder an der Haltestelle, Gesicht Motorradfahrer groß; Halbtotale mit Schaffner; Detail von Handtasche und Fahrschein der älteren Frau; kauender Schwarzer und überraschte Frau halb-; ältere Frau und Schaffner groß.		Straßenbahnklingeln, Kindergeschrei, Gameboy (SUPER-MARIO); Schaffner: »Fahrscheinkontrolle ...«; Motorradfahrer: »Na klar, so ein Scheißtag.«; Junge: »Mama, guck ma!«; ältere Frau: »Der Neger hier hat ihn eben aufgefressen.«
6	09:43-10:33	Dritter Halt und Ausstieg. Der Schaffner (Klaus Tilsner) fordert die ältere Frau auf auszusteigen, was sie auch tut, nur um draußen weiterzuschimpfen.	Eine einzige lange Einstellung (Plansequenz) mit Schwenk vom Ausstieg bis zum Dialog zwischen der älteren Frau und dem Schaffner; abschließender Schwenk auf die ohne sie davonfahrende Straßenbahn. Abspann.		Nervenzerrendes Quiet-schen der Straßenbahn. Dialog zwischen Schaffner und älterer Frau: »Die haben es doch alle gesehen, ich versteh' das nicht.« Fortsetzung der Musik vom Filmfang.

Sequenzprotokoll

Quelle: Grundkurs
Film I, S. 175

Analyse einer Einstellung

Jede Einstellung definiert sich durch:

- Einstellungsgröße (Bildausschnitt)
- Kameraperspektive
- Kamerabewegung

Die verschiedenen Einstellungsgrößen sind kombiniert und können innerhalb einer Einstellung variieren

Analyse Einstellung / Einstellungsgröße

Einstellungsgröße – Weit



Analyse Einstellung / Einstellungsgröße

Einstellungsgröße Totale



Analyse Einstellung / Einstellungsgröße

Einstellungsgröße Halbtotale



Analyse Einstellung / Einstellungsgröße

Einstellungsgröße Amerikanische



Analyse Einstellung / Einstellungsgröße

Einstellungsgröße Halbnahe



Analyse Einstellung / Einstellungsgröße

Einstellungsgröße – Großaufnahme



Analyse Einstellung / Einstellungsgröße

Einstellungsgröße Detailaufnahme



Hintergrundwissen Kamerabewegung

- Kamerafahrt
- Schwenk
- Zoom

Hintergrundwissen Kameraperspektive

Vogelperspektive



- Froschperspektive



- Normalperspektive



Modell Sequenzanalyse – shot by shot

Nr. / TC	Einstellungsgröße	Kamera bewegung	Kamera-perspektive	Tiefen-schärfe (DF/SF)	Musik/ Atmosphäre	Figuren im Film	Kommentar Dialog, Wörter innerhalb der Musik	Persönl. Notizen zu filmsprachl. Mitteln, mise en scène
----------	-------------------	-----------------	--------------------	------------------------	-------------------	-----------------	--	---

Eine Giraffe im Regen

Worum könnte es gehen?



Dramaturgischer Einsatz

Eine Giraffe im Regen

- **Einstimmung**

Menschenrechte, Asyl, Migration, Gleichberechtigung (<http://www.hanisauland.de/>)

Neugierde wecken

- Fotos – Einzelbilder – Reihenfolge Geschichte (Filmsprache aber auch Thema: Computerspiel)
- Recherche Festivalteilnahmen / Preise
 - <http://www.unegirafesouslapluie.com/>
- These: Wird überall auf der Welt verstanden?
- In einem Satz
 - Djimbali – Giraffenland, kein Wasser mehr für die Giraffen da, da alles für den luxuriösen Pool des Löwen benötigt wird
 - Animationsfilm, 12 Minuten ohne Sprache – aber Informationen dennoch wichtig

Filmsichtung

- Komplette ohne Pausen

- **Übergang Film/Realität**

- Schon durch langen Abspann ok so!

Nachbereitung Eine Giraffe im Regen

- Computerspiel

Hypothesenbildung / Abspann – wie geht die Geschichte weiter?

- Umsetzung der Begriffe Menschenrechte, Asyl, Migration, Diskriminierung im Film
 - Motive für Fremdsein/Diskriminierung
 - Ton im Film (AH LUCAS)
 - Montage (AH LUCAS)

Zu finden: (Arbeitshilfe LUCAS Filmfestival/Rom-
Ebene der Kompilation)

The danish poet

Worum könnte es gehen?



The danish poet

- Eine junge Frau erzählt eine skurrile Geschichte über Beziehungen und Zufälle, an deren Ende sich schließlich ihre Eltern kennen gelernt haben
- Arbeitshilfen/Material:
 - Hinweise Verwendung
 - 2 Arbeitsblätter in engl. Sprache
 - Komplette Dialogliste
- Buch & Regie: Torill Kove
- N / Kanada 2006
- 15 Min.
- Oscar 2007
- Altersempf: GS & SEK I / Englisch-Unterricht: eher 11. Klasse

The danish poet – Einsatz & Nachbereitung

- Hinweise Verwendung
 - Vor der Sichtung: Personen kurz vorstellen, Namen an der Tafel
 - Viewing I: Arbeiten mit Stops – Hypothesenbildung (Sprechanlässe)
 - Nach jedem Stop: Beantwortung von Fragen in Einzel- Partnerarbeit
- 4 Arbeitsblätter in engl. Sprache (reported speech, if-clauses)
- Komplette Dialogliste

Global-/ Detailverstehen: Unterrichtsgespräch
ODER Quiz (false/true) Beispiele: Who is Dr. Mork? What devices does he give to Kasper to overcome his creative crisis / his problems to write? When does Kaspar first produce literature after leaving Denmark?

Alternative: Timeline / Plakat („Make a „timeline“ of the coincidences which lead to the birth of the first-person-narrator. Present it on a poster...

Auswertungsphase: Diskussion über die Rolle von Zufällen im Leben – s. AB: If-Clauses



Sehen-Lachen-Denken

- 4 Kurzfilme, zw. ca. 7 und 19 Min.
- 3 x dt. Produktionen, 1 x norwegische Produktion aus den Jahren

99 - 2005

- Übersicht Anknüpfungspunkte für den Unterricht

- Fächerübergreifend
- Deutsch
- Gesellschaftslehre/Politik
- Geschichte

- ✧ Methodische Grundüberlegungen

- Besondere Thematik

- Einführung in die Thematik

- Rechtsextremismus
- Skinheads und Vorurteile
- Satire

- Medientipps & Bildergalerie

Mehmet

Worum könnte es gehen?



Black & White

Worum könnte es gehen?



Mehmet

- Mehmet, deutsche (Klein)stadt, 3 Freunde bringen Geschenke..
- Rechtsextremismus, Ausländerfeindlichkeit, Neonazi-Szene, ausländerfeindliche Ausschreitungen, Satire
- Philipp Fleischmann
- Deutschland 2002
- 6:30 Min.
- Empf. ab 12 J. bis?



Arbeitshilfe Mehmet

- Satire - Arbeitsblatt „Auf den Hund gekommen“
- Kleiderordnung-Arbeitsblatt -
Rechtsextremistische Szene / Neonazis
- Analogien und Metaphern - Arbeitsblatt

Black & White

- Bernt, ca. 20 J., Vertreter der militanten White-Power-Bewegung, romantisch lernt Sara, die Schöne im Chat kennen
- Black Power, White Power, virtuelle Liebe,
- Peder Norlund
- N 2000
- 16 Min.
- FSK: o.A.
- Norwegisch mit UT
- Preise: bester Darsteller, bester Kurzfilm



Arbeitshilfe Black & White

- Hintergrundinformationen Black and White Power
- AB Virtuelle Liebe
- AB Black Power / White Power
 - Vergleich: Symbole & Mittel
- AB Dialog
 - Schuss-Gegenschuss
 - Accessoires (Ausstattung)- Charakterisierung
 - Bildsymbolik, Farbgebung
- AB Vereinnahmung
 - Essen / Karrikatur Vorurteile
 - „American History X“ - Vereinnahmung Videothekar?

Haltet sie auf!

Worum könnte es gehen?



Haltet sie auf!

- Ein Großvater erkennt bei einer Life-Reportage über Hooligans im Fernsehen seinen Enkel. Er fasst einen Entschluss..
- Hooligans (aggressive Feiglinge?) Rechtsextreme, Skinheads, Satire?, Filmsprachliche Mittel (Rückblenden/Überblendungen & Kameraeinstellungen (K.einstellungen, Perspektiven)
- Rudolf Schweiger
- D 1999
- 7 Min.
- FBW: bes. wertvoll



Tipps: Sensibilisierung Filmsprache

- Seh/Höraufgaben vergeben nach den Beobachtungskategorien
- Ausgehen von Inhalt und dramaturgischer Struktur, (Aufgabe: Verfassen einer Logline), semiotischer Ansatz mit Filmprotokollen wie Sequenz/-szenen- oder Einstellungsanalyse (Hausaufgabe), zusammentragen der Ergebnisse im Unterricht, Diskussion, Bewertung (Aufgabe: Filmkritik schreiben)
- Inszenierungen mit einer angeschlossenen Kamera am Fernseher
- Königsweg: Eigenproduktion

Film: „Armut kennt viele Geschichten“

“Der Kurzfilm ist ein PS starkes Genre.
Er steuert volle Kraft voraus und zielgenau auf den
Plot: in Minuten, ja in Sekunden bauen sich
Geschichten auf, die außergewöhnlicher kaum sein
können. Beim Abspann sitzen wir dann da und
merken: Das hat gesessen!”

Heise, Carl: „Der Kurzfilm – ein Überblick“
www.interfilm.de/interfilm/forum/analyse.html

Herzlichen Dank!